

Frau
Helga Zettl
Indersdorfer Str. 37

85256 Vierkirchen

Gutachten über Zwerg-Stehohr

Alter: 2 J.

Sektion am: 02.04.24

Geschlecht: weiblich kastriert

Todesdatum: 29.03.24

Einsender/Besitzer: s.o.

Sehr geehrte Frau Zettl,

bei der Sektion des oben näher bezeichneten Tieres wurden folgende Befunde erhoben:

Pathologisch-anatomische Befunde:

Ernährungszustand: gut; Haut/Unterhaut: entlang Linea alba bis 2 cm vor Bauchnabel 5 cm lange Zusammenhangstrennung der Haut/Unterhaut und darunterliegendes Weichgewebe sowie des Peritoneums (Kastrationswunde), Nähte in situ, reaktionslos; Lunge: Emphysem; Magen: große Kurvatur mit multiplen Ulzerationen von 0,5 - 0,9 cm ø, mit Blutbeimengungen in Ingesta, hochgradig futtergefüllt; Darm: mäßig viel bis viel supziger, dunkel- bis hellgrüner Inhalt, keine Kotformung in Enddarm; Leber: geringgradig aufgeheilt.

Histologische Befunde:

Darm: Aufgrund autolytischer Veränderungen hochgradig eingeschränkt beurteilbar, Zäkum mit Nachweis von gesteigerter Mukusproduktion, intraluminal finden sich zudem Massen an abgeschilferten Epithelzellen sowie Bakterien. Die Lamina propria stellt sich multifokal-konflierend hyperzellulär dar, betont lymphoplasmazellulär. Es findet sich ein umfangreicher Enterozytenverlust (Nekrose), in der Mukosa finden sich multiple Kokzidien-Stadien, Dünndarm mit abschnittsweise Zottenfusion und -verkürzung, vereinzelt Zentralkanaldilatation sowie Zottenspitzennekrose, im Lumen finden sich Massen an abgeschilferten Epithelzellen vermengt mit Bakterien; Leber: multifokale kleinherdige hepatozelluläre Nekrose, charakterisiert durch Hypereosinophilie, Verlust der Leberbälkchen-Architektur, Verlust der Zellstruktur und Karyolysis/-rhexis mit resorptiver Entzündungszellinfiltration, periportal/pericholangiär multifokale mittelgradige lymphoplasmazelluläre Infiltration sowie multifokal geringgradige Gallengangsproliferation; Lunge: diffuse mittelgradige Hyperämie, multifokales mittel- bis hochgradiges alveoläres Ödem, diffuse geringgradige interstitielle lymphozytäre sowie vereinzelt plasmazelluläre Infiltration, luminal multifokal Nachweis von Alveolarmakrophagen, oligofokal BAL-T-Hyperplasie, oligofokal kleinherdige alveoläre Nekrosen mit geringgradiger begleitender gemischtzelliger Infiltration unter Beteiligung von heterophilen Granulozyten, Lymphozyten und Plasmazellen; Nieren, Magen, Herz, Nebennieren, Milz, Pankreas: soweit beurteilbar ohne besondere Befunde.

Sonstige Befunde:

Bakteriologische Untersuchung (Befund vom Institut für Infektionsmedizin und Zoonosen):

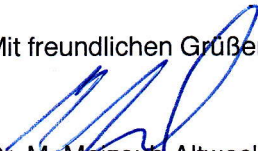
Darm: Enterobacter species ++, Citrobacter freundii ++, Enterococcus casseliflavus +++, Enterococcus faecium ++, anaerob: **Paenibacillus sordellii** ++, Terrisporobacter glycolicus +, Clostridium perfringens +, mikroskopisch: grampositive Stäbchen, morphologisch wie **Clostridium perfringens** ++, Salmonellenanreicherung: negativ.

Gutachten:

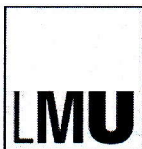
Tod durch Herz-Kreislauf-Versagen infolge einer hochgradigen akuten multisegmentalen nekrotisierenden Enterocolitis mit Nachweis von *Clostridium perfringens* sowie mehreren intraläsionalen *Eimeria* sp.. Die Befunde der Leber sprechen in diesem Zusammenhang für eine protrahierte Translokation von Bakterien und/oder Bakterientoxinen aus dem Darm. Erschwerend kommt eine geringgradige chronische interstitielle Pneumonie (chronische Lungenentzündung) hinzu. Hinweise auf das Vorliegen einer Infektion mit RHD finden sich nicht.

Ein Befall mit Kokzidien ist bei Kaninchen eine der häufigsten Parasitosen und kann vor allem bei Jungtieren tödlich verlaufen. Symptome einer Darmkokzidiose sind ein breiig-wässriger Durchfall, Gewichtsverlust und verminderter Appetit. Auch Entwicklungsstörungen oder plötzliche Todesfälle ohne vorherige Symptome können durch eine Darmkokzidiose bedingt sein. Kokzidien werden oral aufgenommen. Bei Kaninchen die gemeinschaftlich gehalten werden, also beispielsweise in Zuchtbeständen, sind Kokzidien weit verbreitet. Hier werden Jungtiere oft über die von der Mutter ausgeschiedenen und die Umgebung kontaminierenden Kokzidienstadien infiziert. Aber auch bei einzeln gehaltenen Hauskaninchen kann eine Übertragung beispielsweise über verschmutztes Grünfutter erfolgen. Eine antiparasitäre Behandlung des restlichen Bestandes wird angeraten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. M. Majzoub-Altweck



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT
VETERINÄRWISSENSCHAFTLICHES DEPARTMENT
LEHRSTUHL FÜR BAKTERIOLOGIE UND MYKOLOGIE
PROF. REINHARD K. STRAUBINGER



LMU - Tierärztliche Fakultät, Sonnenstr. 24 - 85764 Oberschleißheim

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Tierpathologie
Veterinärstr. 13
80539 München

Diagnostik Bakteriologie
Dr. Georg Wolf
Tel. +49 (0)89 2180-2533
Labor
Tel. +49 (0)89 2180-2520
Telefax -5904

089-2180-992530
sekretariat@patho.vetmed.uni-muenchen.de

Oberschleißheim, 08.04.2024

Ihr Auftrag vom / Probeneingang

02.04.2024 03.04.2024

Unsere Tagebuchnummer

00776

Befunderstellung

Bakteriologische Untersuchung

Einsendung

Material	Tierart	Externe Bezeichnung	Besitzer	Vorbericht
Darm	Kaninchen	S 200/24 KE	Helga Zettl	Enteritis

Art der Untersuchung

	je
1 Kulturell aerob	12,50 €
1 Kulturell anaerob	4,50 €
1 Salmonellen-Anreicherung	4,50 €
1 Mikroskopisch Gram	8,50 €

Bakteriologischer Befund

Ergebnis	Eigenschaften	Menge
<i>Enterobacter</i> sp.		++
<i>Citrobacter freundii</i>		++
<i>Enterococcus casseliflavus</i>		+++
<i>Enterococcus faecium</i>		++
<u>anaerob:</u>		
<i>Paenibacillus sordellii</i>		++
<i>Terrisporobacter glycolicus</i>		+
<i>Clostridium perfringens</i>		+
<u>mikroskopisch:</u>		
grampositive Stäbchen, morphologisch wie <i>Clostridium perfringens</i>	++	
<u>Salmonellenanreicherung:</u>		
negativ		

Dr. Georg Wolf

Dr. Robert Fux

Kosten: 30,00 €
Rechnung folgt

Dienstgebäude
Mikrobiologie, Sonnenstraße 24
85764 Oberschleißheim

Öffentliche Verkehrsmittel
S 1 München-Freising
Bus 292 Garching/Hochbrück

Bayerische Landesbank München
Kto. 24 868 BLZ 700 500 00
UST-IdNr. DE811 205 325